

henland. Alle Diejenigen, welche nicht der Totenmesse beigewohnt, begaben sich nun in die Kirche zum Handkuss bei der entschlafenen Kaiserin. Während der ganzen Feierlichkeit wurde der düstere Ernst noch erhöht durch ein Gewitter, welches sich zusammengezogen hatte und sich gleich darauf entlud.

**Som Orient.**

\* Sämmtliche Großmächte wollen dem Sultan jetzt ob seiner lockern Wirtschaft mit einer „identischen Collectiv-Note“ auf den Leib rücken. Er wird sich jedenfalls aus diesem Stück Papier so wenig machen, als mit den früheren.

**William Hogarth.**

Eine Skizze aus der Künstlerwelt. Von Edward Braunfels. (Schluß.)

Sodann fragte er nach dem Preise, bat den Meister, einen Augenblick zu warten, er wolle die Kleingeldstücke abmachen, und ging in die anstehende Wohnstube, um Geld zu holen. Während dieser Zeit erkundigte sich Meister Gabriel bei einem Gesellen, was denn vorgefallen, daß der Meister so üble Laune habe; und nun wurde ihm denn erzählt, daß der William abermals, obgleich ihm von dem Altgesellen das Verfahren nun schon zum so und so vielfachen mal auseinandergesetzt und erklärt worden sei, dennoch wieder eine Anzahl Dauben vermischt habe; mit dem Jungen sei eben gar nichts anzufangen, er sei gar zu dumm.

William sah unterdessen in einem Winkel der Werkstatt mürrisch in sich zusammengeduckt und hatte ein Fächlein vor sich, an dem ihm der Altgeselle den Schnitt der Daube erläutert hatte. In der Rechten hielt er ein Stück Kreide, mit der er anscheinend gedankenlos auf der äußeren Bodenfläche herummalte.

Wielleicht hilft es, wenn du ihn auch einmal ermahnst, dachte Meister Gabriel und trat auf den Jungen zu, dabei fiel sein Blick zufällig auf die Kreidetrübe, die dieser auf den Fußboden gemacht, und überrascht blieb er stehen: ein wohlgetroffenes, wenn auch arg karrirtes Porträt des Altgesellen schaute ihm entgegen.

Der Porträtist war offenbar so aufgefressen, als zankte er in höchster Erregung, und da schaute ihm denn kein einziger charakteristischer Strich; er pflegte, wenn er ernst sprach, seinen langen Hals noch länger herauszurecken und das linke Auge etwas zuzudrücken: beides war aufs treffendste angebeutet, auch andere kleine Sonderbarkeiten waren geradezu mit Genialität berücksichtigt.

Meister Gabriel sollte jedoch den Anblick des Bildes nur auf wenige Secunden haben. William hatte sein Herzutreten bemerkt, wandte sich um und als er sah, daß der Meister auf seine Zeichnung schaute, fuhr er schnell mit dem Kermel über das Brett und das Porträt war verschwunden.

Der Meister sagte nichts, ja er gab sich sogar den Anschein, als habe er der Kreidemaler nicht das geringste Interesse geschenkt, ging aber sofort zum Meister Richard, der eben das Geld für die Schnallen auf dem kleinen Pultchen der Werkstatt aufzählte, und sagte ihm leise ins Ohr: Nach den Pfingstfeiertagen werde ich den William zu mir in die Lehre holen!

Was! rief Meister Richard Hogarth und wäre beinahe vor Schreck in die Knie gesunken, dielen Regimentsstummkopf?

Nun, Ihr sollt gleich Eure Erklärung haben, verrieth Meister Gabriel und zog ihn in die Wohnstube. Hier berichtete er von der Zeichnung, die er gesehen, wie aus jeder Linie die Genialität hervorgeleuchtet habe und wie er hundert gegen eins wette, in dem Jungen stecke ein Künstler; das Talent sei nur noch nicht geweckt. Er werde ihn nach Pfingsten zu sich nehmen, ihm Unterricht im Zeichnen ertheilen und dann werde es sich sehr bald herausstellen, ob er auch schöpferisches Talent besitze. Sei dies der Fall, werde er sich sehr bald seine eigenen Wege suchen.

Und so geschah es. William Hogarth bildete sich bei dem Meister Smith überraschend schnell zu einem gewandten Zeichner aus, nahm alsdann noch Unterricht bei hervorragenden

Malern und wurde schon nach verhältnismäßig kurzer Zeit einer der bedeutendsten Künstler Englands. Am berühmtesten wurden seine geistvollen satyrischen Compositionen! Das Leben eines Niederlichen in acht Blättern, die Punschgesellschaft, die Schauspielerinnen in der Scheune, die Wahl eines Parlamentsmitgliedes, die Heirath nach der Mode &c. &c., die von Witz und Genialität sprühen, nach und nach einen Weltruf erlangten, den Namen William Hogarth (+ 1764) unsterblich machten und vielfach kopirt, studirt und erklärt wurden, am geistreichsten von dem Göttinger Professor Lichtenberg.

Der Vater William's erlebte den Ruhm seines Sohnes noch und auch der greise Magister Whit, der über 90 Jahre alt wurde und allen mit Stolz erzählte, daß er es eigentlich gewesen, der das Talent Hogarth's entdeckt habe, denn er habe damals anno 1710 zum Meister Richard Hogarth gesagt, das Pulver habe der William zwar nicht erfunden, aber es stecke dennoch eine Begabung in ihm.

**Verschiedenes.**

Ladenorf. (Eine Buchergeschichte.) Ende der sechziger Jahre kaufte ein Mann Namens Josef Mosbacher von dem Pferdehändler Rothschild von Nordstetten 2 Pferde und blieb demselben 376 fl. schuldig. Hierzu kamen Zinsen bis zum Jahr 1871 aus obiger Summe. Im Jahr 1871 trat Rothschild diese Forderung an Emanuel Levi in Nordstetten ab. Diesem bezahlte Mosbacher im Jahr 1871 etwas über 400 fl. und blieb demselben schließlich noch 40 fl. schuldig. Im selben Jahr hatte Mosbacher von Levi noch verschiedene Waaren im Gesamtwert von etwa 76 fl. erhalten, so daß nun, die 40 fl. Rest hinzugerechnet, die Gesamtschuld im Jahr 1871 nicht mehr als ungefähr 116 fl. betrug. Obwohl nun Mosbacher dem Levi später einmal 50 fl. und nachher noch 200 Mark bezahlte, stellt dieser jetzt unter Zurechnung von Provisionen, Zinsen und Prolongationen eine Forderung von 3000 Mark. Vorstehende Angaben machte Mosbacher vor Gericht aus Veranlassung einer gegen ihn eingeleiteten Untersuchung wegen Wechselstempelsteuerfalschung. (Vbzg.)

Marburg. An den Landstraßen des hiesigen Kreises sind im vergangenen Winter 2731 Aepfelbäume, 317 Zwetschgenbäume, 49 Birnbäume und an den Landwegen 2144 Aepfelbäume, 2036 Zwetschgenbäume, 30 Birnbäume, 22 Kirschbäume, überhaupt 7349 Obstbäume erfroren. Am meisten gelitten haben die Bäume in den Niederungen und die in Thälern mehr als im offenen Felde. Der Verlust an den Landwegen an Aepfelbäumen ist geringer als an den Straßen, weil unter den ersteren viele hochgelegene sind, in den Niederungen ist daselbe Verhältnis. Zwetschgenbäume haben auch in den höher gelegenen Gegenden stark gelitten, mehr als die Aepfelbäume. Im Ganzen beträgt der Verlust 50Pct. Dem Alter nach haben die im vorigen Jahre gepflanzten und die älteren Bäume am meisten gelitten.

Elbing. Eine ungemein graufige That, ähnlich wie sie vor Jahr und Tag in Neapel passirte, setzt die Bewohner des Städtchens Pr. Eylau und viele Gesellschaftsreife in der ganzen Provinz in die größte Aufregung. Es traf, wie die „B. N.“ erfahren, in der erwähnten Stadt in voriger Woche ein unbekannter junger Mann ein, welcher bei einem Kürschnermeister für einige Zeit eine möblirte Wohnung miethete und ein Handgeld darauf zahlte. Am verabredeten Einzugsstage kamen einige werthlose Gegenstände und auch eine Kiste in dem Quartier an, doch der Miether blieb aus. Nach einigen Tagen verbreitete sich von der mysteriösen Kiste ein penetranter Geruch, man öffnete dieselbe und fand darin eine Frauenleiche, welcher eine Hand abgeschnitten war und die eine klaffende Wunde in der Herzgegend hatte. Die Sehnen der Kniegelenke waren ebenfalls durchschnitten, wahrscheinlich um den todtten Körper in den Kasten zwängen zu können. Neben der Leiche lag ein todtter Säugling. Nachdem die nöthigen Ausnahmen durch die dortigen Be-

hörden stattgefunden hatten, wurden die beiden Opfer eines scheußlichen Verbrechens auf dem Kirchhofe zu Pr. Eylau in Gegenwart von vielen Hundert Einwohnern beerdigt. Die angestellten Recherchen haben bis jetzt nicht zur Entdeckung des oder der Mörder geführt.

**Handel und Verkehr.**

Gaildorf den 7. Juni. Der heutige Viehmarkt wurde befahren mit 84 Paar Ochsen und 260 Stück Kühen und Jungvieh. Der Handel ging gut und zu ordentlichen Preisen. Händler waren viele am Platze, aus Baden, Elsaß, Stuttgart, Heilbronn, Hall &c. Die Preise stellten sich für Ochsen auf 30—40 Carolin. Einzelne Kühe, fette, schöne Baare, zu 45 Carolin. Kühe wertheten 150—200 Mark. Gutsbesitzer Schließmann von Stöckenhof löste den höchsten Preis von 260 Mark für eine Kuh, Kinder galten 240 M. per Paar. Einzelne 146—150 Mark. (R. B.)

Stuttgart den 7. Juni. Die Versteigerung von Pferden, Wagen und Requisiten zum Reiten und Fahren, welche der Kommissionsrath Gustav Schumann heute Mittag um 2 Uhr in dem Frisch'schen Reithause veranstaltete, zog eine große Menge Kauflustiger und Interessirter herbei, und ergab infolgedessen ein überraschend günstiges Resultat, als von 32 im Ganzen angemeldeten Pferden 11 Stück fest verkauft wurden. Es kamen Arbeits- und Luxusperde, sowie Offiziersfrontperde zum Verkauf, der niedrigste erzielte Preis betrug 210 M., der höchste 1450 M. Es fanden sich sehr viele Offiziere der Garaisenen Stuttgart und Ludwigsburg, sowie die meisten Pferdeliebhaber Stuttgarts und viele von auswärts gefommene Käufer ein. Das an sich sehr verdienstvolle Unternehmen verspricht eine gute Zukunft, und hilft einem längst gefühlten Bedürfnis nach einer Centralstelle für den Pferdehandel in Württemberg ab, weshalb es auch von allen Seiten her die lebhafteste Unterstützung findet.

**Landesproduktenbörse.**

Stuttgart den 7. Juni. Die Witterung war in der vorigen Woche veränderlich und seit Samstag haben wir viel Regen, wobei übrigens die Temperatur kühl und daher dem Wachsthum nicht sehr förderlich ist. Im Getreidehandel ist zwar seit einigen Tagen die Stimmung mitunter etwas ruhiger geworden, doch hat eine erhebliche Preisänderung nirgendwo stattgefunden. Dagegen hatten unsere inländische Märkte, welche derzeit schwach befaßten sind, wiederholt kleine Aufschläge. Es wurde auch an heutiger Börse nur der nächste Bedarf gedeckt und die Umsätze waren daher bei fast unveränderten Preisen nicht belangreich.

Wir notiren per 100 Kilogr. Waizen bayrischer 25 M. 50 Pf. bis 26 M. 10 Pf., russischer 26 M. — Pf. bis — M. — Pf., amerikanischer 25 M. 75 Pf. Kernen 25 M. 70 Pf. bis 26 M. 50 Pf. Dinkel 16 M. 50 Pf. bis 17 M. — Pf., Roggen bayrischer — M. bis — M. — Pf., russischer 21 M. — Pf., ungarischer — M. — Pf. Gerste württ. — M. — Pf., Hafer — M. — Pf. bis — M. — Pf., Rübenreps — M. — Pf., Kleesamen 3blättriger — M. — Pf., Luzerner — M. — Pf. Gparlette — M. — Pf.

Mehlpreise pro 100 Kilogramm sammt Sack: Nr. 1: 36 M. 50 Pf. bis 37 M. 50 Pf., Nr. 2: 34 M. 50 Pf. bis 35 M. 50 Pf., Nr. 3: 31 M. 50 Pf. bis 32 M. 50 Pf., Nr. 4: 28 M. 50 Pf. bis 29 M. 50 Pf.,

**Goldkurs vom 8. Juni.**

20 Frankenstücke	Mark	16 16—19
Englische Sovereigns	„	20 38—42
Russische Imperiales	„	16 68—72
Dutaten	„	9 51—55
Dollars in Gold	„	4 19—22

**Gestorben**

den 8. d. Mts.: Johannes G. Mann, Rothgerber, 60 Jahre alt, an Kopfschmerz. Beerbigung am Donnerstag den 10. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung.

**Der Murrthal-Bote.**

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 69

Samstag den 12. Juni 1880.

49. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M., 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M., 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M., 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

**Andie Orts-Vorsteher.**

Nach einer Anzeige des Oberamtswegmeisters ist das Unterhaltungsmaterial auf den in die Unterhaltung der Amtskorporation übernommenen Vizinalstraßen noch nicht überall und vollständig aufgeführt, daher hiefür aller Orten ohne Verzug zu sorgen ist. Den 10. Juni 1880.

R. Oberamt. Göbel.

**An die Einwohner des Standesamtsbezirks Unterweissach.**

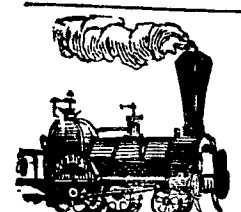
Nachdem das R. Landgericht Heilbronn und die R. Regierung für den Redaktions- u. Grafen vom 7. d. M. den Herrn Postexpeditor und Geschäftsrath Wilhelm Schlehner zu Unterweissach zum Stellvertreter des Standesbeamten bestellt haben, wird dies hiemit zur Kenntniß der Angehörigen des Standesamtsbezirks gebracht. Badnang den 10. Juni 1880.

R. Amtsgericht. Clemens. R. Oberamt. Göbel.



**Stamm- und Brennholz-Verkauf.**

Am Freitag den 18. Juni, Vormittags 9 Uhr in der Obermühle bei Oberroth aus den Staatswaldungen Ofenwald, Ofenberg u. Rindsbach an Nadelholz: 76 St. 1. Cl. Langholz, 23 dto. 2. Classe, 103 St. 3. und 4. Classe, Sägholz 108 Stück aller Classen; Auschußholz 70 Stück, darunter 3 hohle Stämme. Ferner 6 Nm. Scheiter und Prügel, 66 Nm. weißtannene Rinde. Am Samstag den 19. Juni, Vormittags 9 Uhr im Girsch zu Marbachle aus dem Wolfenbrückerwald Nth. Buch und Scheitholz 50 Stück Sägholz aller Classen, 24 Stück Auschuß. Ferner 19 Nm. buchene Scheiter, 8 Nm. dto. Prügel und Anbruch, 41 Nm. tannene Scheiter, 17 Nm. dto. Prügel, 67 Nm. dto. Anbruch und 15 Nm. weißtannene Rinde. Hall den 10. Juni 1880. R. Forstamt v. Hügel.



**Murrthalbahn. Bauktion Murrhardt. Locomotiv-Remise**

Höherer Weisung gemäß wird die auf der Station Murrhardt stehende mit Brettervertäferung und Ziegeldach, 9,5 m lang, 4,5 m breit, bis zum First 5,3 m hoch im öffentlichen Aufstreich auf den Abbruch verkauft. Die Verkaufs-Verhandlung, wozu Liebhaber eingeladen werden, findet Mittwoch den 16. Juni, Vormittags 11 Uhr, an Ort und Stelle statt. Murrhardt den 7. Juni 1880. R. Eisenbahnbauamt. Schmoller.

**Jagdverpachtung.**

Die Verpachtung der Jagd auf den Markungen Sulzbach, Gartenbach, Berwinkel, Jttenberg, Kleinböschberg, Lautern, Schleißweiler, Sieberbach, Siebenlinie u. Ivennächsten

**Jagdverpachtung.**

Die Ausübung der Jagd auf der hiesigen Gesamtgemeinde-Markung auf die 3 Jahre 1. Juli 1880/83 wird am

**Jagdverpachtung.**

Die hiesige Gemeindejagd wird Samstag den 12. Juni 1880, Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhaus vom 1. Juli 1880 bis letzten März 1883 verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 8. Juni 1880. Gemeinderath.

**Liegenschaftsverkauf.**

In der Concurssache des Josef Rimmler, Gastwirths und Krämers dahier, wird die dem Schuldner eigenthümlich zugehörige Liegenschaft am Donnerstag den 1. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, gemäß Art. 16 Abs. 4 des Gesetzes v. 18. Aug. 1879 im zweiten & letzten Termine im Wege der Zwangsversteigerung auf dem hiesigen Rathhause zur

öffentliche Versteigerung gebracht und zwar: Gebäude: 1 a 68 qm Nr. 45 östlich, 1/2stel an einem zweistöckigen Wohnhaus und feinerem Stod, Brandverf.-Anschl. 7300 M. 19 qm Hofraum Nr. 45b, 1 a 66 qm Nr. 45 d und e, Eine einstöckige 4barnige Scheuer mit Fußgemäuer, Brandverf.-Anschl. 3000 M. 28 qm Nr. 45c Ein einstod. Waschk- und Badhaus hinter dem Wohnhaus, Brandverf.-N. 360 M. 3 a 81 qm an der Hauptstraße, neben Johann Wetz und Gottlieb Peter, 3 a 71 qm Nr. 45. Hofraum, worin sich Nr. 45e ein einstodiger Wagenschopf zwischen Haus und Scheuer befindet, Brandverf.-Anschl. 360 M. Die Hälfte an einem gewölbten Keller unter dem Wohnhaus Nr. 43, 19 a 45 qm P. Nr. 86 Gras- und Baumgarten in den Brühlgärten, hinter der Scheuer, neben Gottlieb Wurst und Christian Grau, auf. gemeinderathl. Anschl. 5000 M. angekauft um 4670 M. 63 qm Nr. 41 nordöstlich, die obere Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit feinerem Stod, eingerichteter Metzgie und getr. Keller, 91 qm Hofraum, im Kirch- gäßle, Nählgasse, neben Gottl Wurst und Gottlieb Klein, Brandverf.-Anschl. 2800 M. Die Hälfte an: 11 qm einem Badofen, 27 qm Hofraum dabei, 38 qm oben im Dorf, ebenso gelegen, Brandverf.-Anschl. 30 M. Der fünfte Theil an: 48 qm Nr. 44 einem einstod. Waschk- und Badhaus, 16 qm Hofraum dabei 64 qm thut hieher 12 qm im Kirch- gäßle, neben Gottlieb Wurst u. Chr. Grau, Brandverf.-Anschl. 96 M. 2 a 42 qm P. Nr. 75/1 Gemüsegarten im Brühl, neben sich selbst und Gottlieb Klein, Weber, 22 qm P. Nr. 75/3 Gemüsegarten vor dem Wohnhaus, neben Gottlieb Klein und dem Weg, auf. gemeinderathl. Anschl. 1500 M. angekauft um 1220 M.

Wiesen: 23 a 45 qm Wiese 74 qm Weg 24 a 19 qm P. Nr. 1399 im Jorns- bachwasen, neben dem Weg u. Gottlieb Wetz, Anschlag 200 M. angekauft um 210 M. Als Concursverwalter ist Herr Notariatsverweser Gentner in Murrhardt bestellt. Die Verkaufskommission besteht aus Schultheiß Furch und Gemeinderath Klent dahier. Kaufs Liebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß für ein gemacht werdendes Angebot sogleich tüchtige Bürgschaft zu leisten ist und sich die Verkaufskommission unbekannter Liebhaber u. Bürgen mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen zu versehen haben. Den 9. Juni 1880. Vollstreckungsbehörde: Murrhardt. Vorstand: Furch.

**Liegenschafts- und Fahrniß-Verkauf.**

Wilhelm Ebinger, Bierbrauer hier bringt am kommenden Mittwoch den 16. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhaus aus freier Hand im 1. öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: Geb. Nr. 309, 2 a 8 qm Wohnhaus u. Scheuer mit Schafstallung in Bronnengärten, im eigenen Garten stehend, P. Nr. 65/1. 4 a 32 qm Gras- und Baumgarten in Bronnengärten, Nr. 66. 10 a 63 qm dto. daselbst, Nr. 67. 9 a Baumader daselbst, Nr. 772. 13 a 45 qm Baumwiese im Prommersberg, Nr. 787. 16 a 68 qm dto. daselbst.

**Markung Gausen.**

Nr. 217. 18 a 21 qm Wiese in der Striech, Nr. 431. 39 a 60 qm Ader, Wechselfeld, Debe und Wald im Wies. Sodann verkauft derselbe am Donnerstag den 24. d. M., Vormittags von 8 Uhr an, seine sämmtliche Fahrniß, bestehend in 3 vollständigen Pletten, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Säber im Gehalte von 7 Eimern, allerlei Baustrich, 2 Wagen, 1 Mohrtrosse sammt Freg u. s. w. in seiner Wohnung im öffentlichen Aufstreich.



Liebhaber werden zu diesen Verkäufen freundlich eingeladen. Den 10. Juni 1880.

J. A. Rathschreiber Vogt.

3 e 1 1, Gemeinbezirks Reichenberg. Wein-, Most- und Fässer-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung kommen am

Donnerstag den 17. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, vor der Restauration zur Eisenbahn in Zell gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

ca. 400 Liter 1877er Wein (Schiller), ca. 5300 Liter Obstmost in verschied. Quantitäten.

10 Fässer in verschiedenen Größen, je 500-1500 Liter haltend, wozu Kaufsüchtiger eingeladen werden. Reichenberg den 10. Juni 1880.

Vollstreckungsbeamter S a d s.

Schafwaide-Verleihung.

Die hiesige Schafwaide, welche mit 200 Stück befaßt werden darf, wird am

Samstag den 19. d. M., Mittags 1 Uhr, auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu man die Liebhaber einladet.

Den 8. Juni 1880.

Gemeinderath, Vorstand: Bed.

Almersbach D. M. Wadnang Klee- & Gras-Verkauf.

Donnerstag den 17. d. M., Mittags 12 Uhr, wird im Wege der Zwangsversteigerung gegen Gottlieb Weid daber zum Verkauf gebracht:

Ca 7 a hoher Klee, 8 a 8 m breiter Klee, 17 a 20 m Heugras, sämmtlich der erste Schnitt.

Um 10 Uhr Morgens werden die Grundstücke auf Verlangen vorgezeigt. Den 8. Juni 1880.

Der Vollstreckungsbeamte: A l e m a n n.

Althütte. Jagdverpachtung.

Die Ausübung der Jagd auf der Gesamtgemeindegemarkung wird auf 3 Jahre am

Montag den 14. Juni, Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause verpachtet. Den 8. Juni 1880.

Gemeinderath, Vorstand: S c h i n d l e r.

Wadnang. Schlosserei-Verkauf.

Die am obern Delberg befindliche Schlosserwerkstätte mit Wohnhaus ist von mir sammt dem vorhandenen Handwerkszeug dem Verkauf ausgesetzt und wollen sich Liebhaber in Balde wenden an den Pächter

Schlosser Kurz. J. Kurz aus Almersbach.

Wadnang, Ca. 30 Gr.

S t r o b

sind zu verkaufen. Auskunft von wem? gibt die

Redaktion d. Bl.

Almersbach D. M. Wadnang. Eichen Brenn- u. Stamm-Holz-Verkauf.

Donnerstag den 17. d. M., von Morgens 9 Uhr an, werden aus dem Gemeindevaal Schlag Vorderebene 30 Km. Scheiter und Brügel und 54 Km. Reisprügel, 200 Stück Reifach ungebunden,

von Mittags 12 Uhr an 74 Loos Stammholz von 5-9 m Länge und 14-48 cm Durchmesser, 5 Loos Stangen

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft. Zusammenkunft im Schlag. Abfuhr gut. Käufer hiezu werden eingeladen. Den 10. Juni 1880.

Wadnang. Siederkranz.

Sonntag den 13. Juni findet im Schmüde'schen Garten bei jeder Witterung eine

Gefangsproduktion mit Musik statt, wozu wir unsere außerordentlichen Mitglieder freundlich einladen.

Anfang 4 Uhr. Entree für Nichtmitglieder: Herren 30 Pf. Damen 20 Pf. Der Ausschuß.

M u r r h a r d t. Feuerwehr-Jubiläum.

Die hiesige freiwillige Feuerwehr feiert am

Feiertag Petrus & Paulus den 29. Juni 1880 ihr 25jähriges Bestehen wie folgt festlich:

Morgens 5 Uhr: Tagwache. Mittags 11 1/2 " Empfang der Gäste. und 1 1/2 " Sammlung auf dem Marktplatz, Begrüßung der Festgäste, sodann Uebung der hiesigen Feuerwehr.

Mittags 2 " Zug vom Marktplatz ab durch die Stadt und zum Festplatz am Kinderst; dafelbst gefellige Unterhaltung mit Musik. Abends 7 1/2 " Rückzug in die Stadt; Unterhaltung im Postsaal.

Feuerwehren, Vereine und Gönner laden wir hiemit höflichst zur Theilnahme an diesem Feste ein und bemerken wir, daß für alle Bedürfnisse in der Stadt und auf dem Festplatz gesorgt werden wird.

An die hiesigen Bewohner stellen wir noch besonders das Ersuchen, durch Bestimmung ihrer Gebäude zur Erhöhung der Feier beizutragen. Jede gewünschte Auskunft ertheilt gerne der

Commandant Sekretär

der freiwilligen Feuerwehr.

Doderer. Vogt. Steinheim a. M.

Fahnenweihe.

Am Sonntag den 20. Juni feiert der hiesige Krieger-Verein seine Fahnenweihe und ladet hiezu die verehrlichen Krieger-, Gesangs- und anderen Vereine, sowie auch Freunde und Gönner der Sache zu recht zahlreicher Theilnahme freundlich ein.

Aufstellung des Festzugs um 12 Uhr. Namens des Krieger-Vereins: Das Fest-Comité.

Wadnang.

Prima-Preßhese

aus der renommirten Fabrik von G. Sinner in Grünwinkel empfiehlt in stets frischer Waare

die einzige Niederlage für das Oberamt Wadnang W. Henninger, Conditior n. d. Post.

Formulare zu Einreichung von Zahlungsbefehlen & Klagschriften werden empfohlen von der

Druckerei des Murrthalboten.

Wadnang. Diejenigen Mitglieder der vormal. Gewerbebank, welche ihre Antheile

an den nachträglich eingegangenen Dividenden aus öftrp. Eisenbahnaktien noch nicht abgeholt haben, ersuche ich wiederholt, dieß vor dem 15. ds. Mts. zu thun, andernfalls Zusendung pr. Post erfolgt.

Wadnang den 10. Juni 1880. A. I s e n f l a m m j u n.

Wadnang. Haus-Verkauf.

Gottlieb Meister beabsichtigt sein Wohnhaus mit Rothgerbereieinrichtung mit Acker und Gemüsegarten am Haus aus freier Hand zu verkaufen.

Das Haus ist auch zu anderem Geschäftsbetrieb empfehlenswerth und kann jeden Tag Einsicht genommen und ein Kauf abgeschlossen werden.

Waldenweiler. Pferds-Verkauf.

Ein Pferd, Fuchswallach, 9 Jahr alt, und zu jedem namentlich zum schweren Zug tauglich.

Ferner ein noch gut erhaltenes Bernerwägele mit gepolstertem Sitz und Sprigebau versehen, und ein bereits neuer Menschslitten, mit Sitz versehen, sind dem Verkauf ausgesetzt von

Anwalt Wahl.

Fässerverkauf

Besonderer Verhältnisse wegen kamen wir in die Lage, 17 noch guterhaltene Spritzfässer von gesundem Eichenholz, je 600 Liter haltend und auch für Schenkbier tauglich, zum Preise von M. 19 per Stück, jedoch nur bis nächsten Dienstag abzugeben.

Chem. Fabrik Winnenden. G. Müller.

Unterweissach. Auf kommende Verbrauchszeit empfehle ich

Sensen & Sichel

unter Garantie zu den billigsten Preisen. W. Beckert.

Unterweissach. Amerikanische Sen- & Dunggabeln, Beßsteine, Körbe & Kumpfe

hält unter Zusicherung billigster Preise empfohlen W. Beckert.

Unterweissach. Von heute ab sind bei mir schöne

Bügelkohlen

zu haben. W. Beckert.

Unterweissach. Strohhüte

empfiehlt in schönster Auswahl W. Beckert.

Eine Güllenpumpe

billigt bei W. Beckert, Unterweissach.

Wadnang. Nächsten Montag den 14. Juni

gibts Kalk bei Ziegler Elser.

Wadnang. Hochzeitkränze sowie Sargkränze von Perlen, Blech, Blumen, und Bouquete

empfehl billigt Louis Vogt.

Rein. Haussamen und acht virg. Pferdejahn-Mais ist wieder eingetroffen bei

C. Weismann. Wadnang.

Alle Sorten Weißmehl, Weichformmehl, Brodmehl, Futtermehl, Kleie, Nachmehl

empfiehlt billig Bäcker Dacher. Wadnang.

Sensen (unter Garantie) Sichel, Wegsteine, Amerikanische Sen- & Dunggabeln

empfehle bei jegiger Verbrauchszeit billigt Robert Göbderlin. Wadnang.

Mein best sortirtes Lager in Grob- & Kleineisen

namentlich Drahtstifte, Band- & Hufnägel, Rohr- & Blendstifte, Draht, Raden- & Thürrenband, Schlösser

halte unter Zusicherung billigster Preise empfohlen. Robert Göbderlin. Wadnang.

Großaspach. Alle Sorten Farben,

gut abgelagertes helles Leinöl empfiehlt Robert Göbderlin. Sulzbach.

Feinste Getreide-Preßhese

von anerkannt vorzüglicher Qualität aus der Fabrik von G. Sinner in Grünwinkel

empfiehlt Christian Künzlen. Grobener amerit. Mais

(Weißhorn) für Brenn- und Futterzwecke sowie Haussamen in jedem Quantum bei

Gehr. Girschler in Rannheim. Oberbrüden. Geld-Antrag.

2700 M. sind bis 1. August d. J. gegen gefällige Sicherheit und zu 5 Proz. zum Ausleihen.

Ortsgemeindepfleger. Friß. Oppenweiler. Geld-Antrag.

200 M. sind gegen gefällige Sicherheit zum Ausleihen parat.

Schulfond's-Rechner Kühner. Wadnang. Den

Futter-Ertrag mehrerer Wiesen verkauft Fr. Bisler jun. Murrhardt.

Den Gras-Ertrag von Einem Morgen hat zu verpachten Friedr. Engel, Schneider. Murrhardt.

Den Gras-Ertrag von 1 Morgen Baumgut sucht zu verpachten August Seeger. Sulzbach a. M.

Einem Schnelltrauch

sucht Beschäftigung als Kranken- oder Wochenentwärtlerin oder auch zu sonstiger weibliche und Besorgung eines Haushalts. Zu erfragen bei der Redaktion.

Friedrich Ag.

Wadnang. Mein großes Lager in selbstverfertigten Hochherden neuester, verbesserter Konstruktion

empfehle ich einem geehrten Publikum zu geneigter Abnahme bestens, ebenso meine transportablen Waschkessel mit Feuerung und sämmtliche für die Küche nöthigen Kochgeschirre.

Das Ruffstellen und Ausmauern wird von mir unter Garantie für guten Zug und Brennmaterialersparniß besorgt.

Die von mir gefertigten Herde sind, entgegen manchen sonst im Handel vorkommenden, aus solidem, eine lange Dauer verbürgenden, Material hergestellt und bin ich durch meine eigene, praktisch eingerichtete Fabrikation in der Lage, meine geschätzten Abnehmer billiger bedienen zu können, als dieß von Zwischenhändlern mit fremdem Fabrikat geschehen kann.

Fr. Sorg, Schlosserei & Herdgeschäft.

Reisende & Auswanderer

finden beste und billigste Beförderung über Bremen, Hamburg & Antwerpen per Dampf- und Segelschiff.

Auch übernehme ich Expedition aller Arten von Wein, Gütern u. s. w. nach allen Orten Amerika's unter Zusicherung des promptesten Besandes.

Louis Enslin, Wadnang. Unterweissach.

Wohnungsveränderung & Geschäfts-Empfehlung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von Unterbrüden hieher verlegt habe und bei Herrn Bäcker Breyer in Löwen wohne. Zudem ich für das mir seither geschenkte Vertrauen freundlichst danke, bitte ich solches auch hier auf mich übertragen zu wollen und empfehle mich auch fernerhin zur Uebernahme von Reparaturen an Uhren, Goldwaaren, Brillen und Nähmaschinen.

J. Rieger, Uhrmacher.

Für Zahuleidende

empfehle ich im Einlegen künstlicher Zähne, sowie in Operationen, Plombieren, Zahnreinigen u. s. w.

Billige Preise zugesichert. Karl Winterer, Zahnstecher, Cannstatt, Werderstr. 5, part., gegenüber dem Bahnhof.

Wadnang. Der heutige Sen- & Ohmd-Ertrag

vom Burgberg hinter dem Oberamts- und Amtsgerichtsgebäude wird verkauft. Auskunft ertheilt

Oberamtsdiener Beckert. Wadnang. Ein kleineres Logis

hat zu vermieten Karl Fichtner. Wadnang. Guten Most

hat im Ausschank Obiger. Wadnang. Ein jüngerer

Schlossergehilfe findet dauernde Beschäftigung. Näheres bei der

Redaktion. Wadnang. Ein tüchtiger

Schreinergefelle kann sofort eintreten bei

Wendelin Red., Schreiner. Ein bereits noch neues

Kindertwägele hat billig zu verkaufen der Obiger. Wadnang. Ein trächtiges

Mutterchwein hat zu verkaufen

Bäcker Gahn. Zur Frühjahrs-Aur

Wegen guten, malarb, Peiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden, Reiz im Rebltopf, Blutspeien, Keuchhusten der Kinder etc. das angenehmste seit 14 Jahren vorzüglich bewährte Säugmittel. Allein acht mit nobler Verschlußmarke des gerichtlich anerkannten Erfinders in Wadnang bei Jul. Schmüde, in Murrhardt bei Apotheker Horn.

Zur Frühjahrs-Aur

Wegen guten, malarb, Peiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden, Reiz im Rebltopf, Blutspeien, Keuchhusten der Kinder etc. das angenehmste seit 14 Jahren vorzüglich bewährte Säugmittel. Allein acht mit nobler Verschlußmarke des gerichtlich anerkannten Erfinders in Wadnang bei Jul. Schmüde, in Murrhardt bei Apotheker Horn.

Arbeiterbildungsverein

Montag den 14. d. Mts., Abends 8 Uhr Versammlung im Total, Bierbrauerei zur Eisenbahn.

Krieger-Verein.

Heute Samstag Abends 8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad Armbruster i. Kronbrünzen. Besprechung hinsichtlich Fahnenweihe Oberroth und Steinheim. Der Vorstand.

Vandiarier Bauübersehlagstabelle

Bescheinigungen über Bau-Anzeigen zc. zc. empfiehlt die Druckerei des Murrthalboten.

Taglohn-Listen

Taglohnshüchle Lad- und Retourzweine

verrätig in der Druckerei des Murrthalboten.



Amliche Nachrichten.

\* Vermöge Höchster Entschlieung vom 11. Mai haben Seine Königl. Majestät die erledigte evangelische Helferstelle in Badnang dem Bewerber derselben, Wilhelm Stahlacker, sodann vermöge Höchster Entschlieung vom 18. Mai die erledigte evangelische Helferstelle in Großbottwar, Defanats Marbach, dem Helfer Kirchofer in Kirchberg, Defanats Langenburg, die erledigte evangelische Pfarrei Hochdorf, Defanats Waiblingen, dem Pfarrer Hochstetter in Freudenthal, Defanats Besigheim, gnädigst übertragen.

Tagesereignisse. Deutschland.

Württembergische Chronik.

\* Die diesjährigen Divisionsmäanderv finden bei der 26. Division (1. W.) 51. und 52. Inf. Brig., 26. Kav. Brig., 2. Feldart. Reg. 28, 1 Traindetach. — 17. 23. Sept. auf der Linie Weil d. St., Leonberg und Waiblingen a. G., mit 2 Bivaks der ganzen Division und 2 Bivaks der Vorposten, der 27. Div. (2. W.) 53. und 54. Inf. Brig., 27. Kav. Brig., 1. Feldart. Reg. 13, Pionirbat., 1 Traindetach. — 14./21. Sept. auf der Linie Ahmahnshardt-Niedlingen und Niedlingen-Oberhirschingen, mit 1 Bivak der ganzen Division und 3 Bivaks der Vorposten statt.

— Nach dem „N. L.“ befinden sich gegenwärtig einige Vertreter der „Internationalen Bell-Telephon-Company Newyork“ in Stuttgart, um die Beförden für den Plan zu gewinnen, ein Neg. von Telephonleitungen einzurichten, durch welche in ähnlicher Weise, wie dies in Amerika bereits häufig der Fall ist, einzelne Wohnungen, Geschäftsbureauz u. durch Vermittlung von Centralstationen mit einander in Verbindung zu setzen.

Gaildorf den 8. Juni. Der in weiten Kreisen bekannte Gräfl. v. Waldeck'sche Rentamann a. D. Mauch feierte heute im 84. Lebensjahre mit seiner Gattin, die im 70. Lebensjahre steht, das seltene Fest der goldenen Hochzeit im stillen Familienkreise. Beide erfreuen sich körperlich und geistig noch guter Gesundheit.

\* Auf der Bahnlinie Hall-Gailenkirchen wurde laut „N. L.“ am 9. d. Mts. morgens zwischen Posten 118/119 ein Mann todt aufgefunden. An demselben wurden keine äußeren Verletzungen wahrgenommen.

\* Reutlingen. Wie die „Kreis-Ztg.“ erzählt, erhielt am Freitag die Frau eines Reutl. Weingärtners, Daniel Rehm, der gegenwärtig zu einer Landwehrlung nach Stuttgart einberufen ist, durch Vermittlung des Stadtschultheißenamts ein Telegramm mit der Trauerbotschaft, daß ihr Mann im Militärlazareth in Stuttgart gestorben sei und am Samstag um 11 Uhr begraben werde. Der Jammer der armen Frau mit ihren 4 Kindern war unbeschreiblich und sie machte sich andern Tags mit verschiedenen Verwandten nach Stuttgart zur Beerdigung auf. Da, als sie im Lazareth den Todten noch einmal sehen wollte, stellte es sich heraus, daß in Folge einer unglücklichen und irrtümlichen Nachlässigkeit die Todesnachricht an eine falsche Adresse gerichtet worden war. Ein David Rehm aus Sulz, nicht Daniel Rehm aus Reutlingen, war gestorben. Rehm erhielt alsbald Urlaub und kehrte mit seiner Familie, die plötzlich aus tiefer Trauer wieder in Freude verfiel, nach Reutlingen zurück.

Wildbad. Vom 13.—17. September wird hier die Versammlung deutscher Forstleute stattfinden.

\* Kago. In der Nacht vom 6. 7. d. Mts. stieg ein bis jetzt nicht ermittelter Dieb durch ein eingebrochenes Fenster in das Rathhaus und erbrach mittelst eines Stemmeisens die Thüre in das Kanzleizimmer des Stadtplatzers. Die neue feste Geklatze widerstand dem Angriff und so mußte der Thäter mit wenigen Mark, welche er in dem Arbeitszimmer des Stadtschultheißen errand, wieder von dannen ziehen.

Petersburg den 7. Juni. Heute fand bei stürmlichem Wetter und großem Volksandrang die Ueberführung der Leiche der Kaiserin zur Peter-Pauls-Festung statt. Die Prozession nahm den Weg über den Palastplatz, Palastkai, die Treibky-Brücke und den Festungsplatz. Alle Balkone, die Laternen auf der Brücke, das Brückengeländer waren schwarz ausgeschlagen. Der Zug, von endloser Länge, umfaßte nach dem offiziellen Programme nicht weniger als 88 Gruppen, in welchen die ganze Hofdienerschaft, Herzöge u. s. w. vertreten waren. Unmittelbar vor dem Leichenwagen schritt der Reichthümer der Kaiserin. Der Leichenwagen war mit Gold förmlich bedeckt, der Baldachin aus weißem Seiden-

Darmstadt den 8. Juni. Von den zwei Handwerksburschen, welche den Goldarbeiter Joseph Polak aus Hamburg Ende v. Mts. nächst der Landstraße bei Laupershausen (bei Weinheim) ermordeten und ihn seines Geldes und seiner silbernen Ohrlöcher beraubten, ist der eine ein blutjunger Metzger Namens Handke bereits verhaftet. Auf seinen Complicen sind 200 M. Belohnung gesetzt.

\* Im Griesheimer Lager geht es seit dem Eintreffen der Artillerie des 13. Armeecorps (Württemberg) recht lebhaft her. Am 3. Juli tritt die Feldartillerie Nr. 11 (Garnison Kassel, Fricklar, Fulda, Mainz und Wiesbaden) ein und dauern die Uebungen derselben bis Ende Juli. Im August übt das Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 3, das 11. Artillerie-Regiment wird am 1. und 2. Juli hier und in der Umgegend einquartirt sein.

52 Berlin den 10. Juni. Die Kirchenvorlage wurde soeben von der Kommission in zweiter Lesung mit 13 gegen 8 Stimmen abgelehnt. (Dafür Konservative und Freikonservative.) (Frl. Ztg.)

Dortmund den 9. Juni. Die Befürchtung, daß von den nach dem Krankenhaus in Kirchlinde verbrachten Bergleuten von Zede „Neu-Jerlon“ noch drei sterben würden, ist zur Wahrheit geworden, die Zahl der unglücklichen Opfer stellt sich demnach bis jetzt auf 22; zwei weitere liegen noch hoffnungslos darnieder. Heute Morgen waren die Verunglückten bereits in die Särge gelegt und mehrere wurden nach den Gemeinden, in denen sie gewohnt hatten, abgeholt. Viele waren so verstümmelt, daß man den Angehörigen die entstellten Reste nicht mehr zeigen konnte. Mit Gewalt mußten mehrere Frauen von den Särgen ihrer Männer, die sie durchaus noch einmal sehen wollten, entfernt werden. Von den Todten hinterlassen 14 zahlreiche Familien und zwar in den allerdrückendsten Verhältnissen.

Von der bayerischen Grenze, 9. Juni. Ende voriger Woche wurde das Dorf Dürzbunn bis zur Hälfte in Folge von Feuersbrunst zerstört. Der Schaden für die — meist armen — Bewohner ist groß.

Stalien. Rom den 8. Juni. Der „Köln. Ztg.“ wird telegraphirt: „Der Promontius Jacobini hat Auftrag erhalten, der deutschen Regierung mitzuteilen, daß die Kurie bereit sei, neue Verhandlungen mit Deutschland anzuknüpfen.“

Frankreich. \* Ganz Paris lebt unglücklich unter einer wahren Duellwuth. Gewöhnlich kommen gerade diejenigen Personen, welche unschuldigweise hineingezogen werden, mit geschundenem Körper weg, ohne ihrer Ehre Genüge gethan zu haben.

Großbritannien. London den 10. Juni. Meldung des Reuter'schen Bureaus aus Simla: General Stewart gab Befehl, daß die Britischen Truppen sich so rasch wie es möglich und mit Aufrechterhaltung eines guten Gesundheitszustandes verträglich sei, aus Afghanistan zurückziehen sollten. Kabul soll spätestens am 31. Oktober geräumt sein. Es heißt Gumbadam und Shutar Gardan bleiben die äußersten Posten der englischen Okkupation.

Rußland. Petersburg den 7. Juni. Heute fand bei stürmlichem Wetter und großem Volksandrang die Ueberführung der Leiche der Kaiserin zur Peter-Pauls-Festung statt. Die Prozession nahm den Weg über den Palastplatz, Palastkai, die Treibky-Brücke und den Festungsplatz. Alle Balkone, die Laternen auf der Brücke, das Brückengeländer waren schwarz ausgeschlagen. Der Zug, von endloser Länge, umfaßte nach dem offiziellen Programme nicht weniger als 88 Gruppen, in welchen die ganze Hofdienerschaft, Herzöge u. s. w. vertreten waren. Unmittelbar vor dem Leichenwagen schritt der Reichthümer der Kaiserin. Der Leichenwagen war mit Gold förmlich bedeckt, der Baldachin aus weißem Seiden-

stoff gefertigt; den Sarg verhüllte eine schwere Decke aus Goldbrocac, die Baldachinschüre mit den Quasten strotzten von Gold, auf goldenen Stangen steckten weiße Federbüsche, und über dem Baldachin glänzte eine große goldene Krone. Den Trauerwagen, von acht Pferden gezogen, umgaben sechzig Pagen. Hinter dem Trauerwagen ritt, in seinen Paletot gehüllt, der Kaiser; neben ihm rechts schritt zu Fuß der Großfürst-Thronfolger, links Großfürst Nikolaus. Unmittelbar hinter dem Kaiser folgte gleichfalls zu Pferd und im Paletot der deutsche Kronprinz, dann die übrigen fürstlichen Gäste. An der Festungsbrücke angelangt, stieg der Kaiser vom Pferde. Bei der Kathedrale der Festung wurde der Sarg vom Wagen gehoben; der Kaiser, die Großfürsten und die ausländischen Prinzen, die zum Leichenbegängnisse erschienen waren, trugen ihn in die Kirche, wo er auf einen Katafalk gestellt wurde, worauf der Metropolit das Lobtenamt celebrirte und die Leiche feierlich beigesetzt wurde.

Berchiedenes. Badnang. (Egdt.) Legten Mittwoch starb im 77ten Jahre Gottlieb BURGEL, der älteste Arbeiter der Wolff'schen Wollspinnerei; im Jahre 1832 in's Geschäft getreten, ward er stets ein Muster in Treue, Fleiß und Zuverlässigkeit; erst vor wenigen Tagen verließ er seine Arbeit, die er 48 Jahre mit Interesse für's Geschäft verrichtete.

\* Aus dem Oberamt Gerabronn. Unter den von Domänenpächter Stieren in Ludwigsburg aufgezahlten Mißständen beim Betrieb der Landwirtschaft in hiesiger Gegend erwähnte er auf der letzten Versammlung zu Kirchberg namentlich auch den zu späten Schnitt des Heugrases. Mit dem Abblühen der Futterpflanzen und mit dem Beginn der Samenbildung wird aller Nahrungsaft der Pflanze von dem werdenden Samen aufgezogen, wonach also für die als Futter zu verwendenden Stengel und Blätter nichts übrig bleibt, als die ausgetrockneten Fasern und Gerippe. In den babilischen Schwarzwalddörfern und in der Rheinebene hat man dies längst eingesehen, man läßt daher dort die Heuernte eintreten, während die Gräser in voller Blüthe stehen. Dadurch gewinnt man ein Futter, dessen Werth sich schon an dem größeren Gewicht des gedrückten Heus darstellt. Nebenher bringt ein rechtzeitiger früher Gräschnitt einer Wiese den weiteren Nutzen, daß die Graswurzeln nach dem Schnitt viel besser treiben. Diese Thatsachen fallen heuer um so schwerer in's Gewicht, als die Umstände darnach angethan sind, den Heuertrag bei einer längeren Verzögerung des Gräschnittes zu schmälern. Läßt man aber die Heuernte ohne weiteren Aufschub jetzt schon beginnen, so kann bei dem nun durchfeuchten Boden, wenn späterhin nur noch ein tüchtiger Regen eintritt, der Hebertrag noch viel von dem ersehnen, was dem Ertrag an Heu heuer abgeht. (Med.-Ztg.)

Fruchtpreise. Badnang den 9. Juni 1880. höchste mittel. niederst Dinkel 8 M. 50 Pf. 8 M. 50 Pf. 8 M. 50 Pf. Haber 7 M. 30 Pf. 7 M. 26 Pf. 7 M. 15 Pf.

Goldkurs vom 10. Juni. Markt Pf. 20 Frankenstücke . . . . . 16 16—20 Englische Sovereigns . . . . . 20 38—42 Russische Imperiales . . . . . 16 68—72 Dukaten . . . . . 9 51—55

Gottesdienst der Pfarodie Badnang am Sonntag den 13. Juni Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalschreuter. Nachmittags Predigt: Herr Helfer Stahlacker. Filialgottesdienst in Unterschönbühl: Herr Helfer Stahlacker.

Gestorben den 9. d. Mts.: Gottlieb BURGEL, Fabrikarbeiter, 77 Jahre alt, an Altersschwäche. Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 24.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 70

Dienstag den 15. Juni 1880.

49. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Starckungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen 10 Pf.

Frauenarbeitschule Hall.

Donnerstag den 8. Juli beginnen wieder Kurse in allen Fächern. Anmeldungen nimmt entgegen.

Der Schulvorstand: Rector Mailänder.

Revier Schwend.

Nadelholzstammholzverkauf.



Am Freitag den 25. Juni, Vormittags 9 Uhr aus dem Staatswald Türling 4, Dammerswald 3, Spielwald 5 und vom Scheidholz der Huten Gjannd, Brandner, mit 4000 Stk. Langholz mit Nm. 124 1. Cl., 262 2. Cl., 310 3. Cl., 318 4. Cl., 15 5. Cl. 219 Stk. Sägelholz mit Nm. 49 1. Cl., 52 2. Cl., 38 3. Cl. Zusammenkunft im Döhlen in Schwend. R. Forstamt Hall den 12. Juni 1880.

Canstatt. Verkauf.

einer großen Parthie fertigen Sohl-, Schmal- u. Kahlleders u. von Gerberei-Mensilien zc.

Aus der Concursmasse des W. S. Schweighardt, Nothgerbers dahier, verkauft der Unterzeichnete gegen sofortige Baarzahlung im Wege des öffentlichen Aufstreichs am Montag den 21. Juni, von Vormittags 9 Uhr u. Nachmittags 2 Uhr an, in dem Fabriklocal Halbenstraße Nr. 9

- a. ganz fertige Waaren: 11 Sohlhäute, 27 Schmalhäute, 164 Kahlfelle; b. aus den Gerben, theils ganz, theils halb gegerbte Waaren und zwar: 290 Sohlhäute, 194 Badehäute, 67 Wildsohlhäute; c. Materialien & Handwerkszeug und zwar: 1 Haufen Loh zu ca. 100,000 Lohkäse, ca. 100 Ctr. Rinde 1. Qualität, ca. 10 Ctr. Leimleder, Fettstoffe, Arbeitsstoffe, Blauschwarzfärbel, Salzböde, 1 Brüdenwaage sammt Gewicht, Zäber, Lotten und verschiedener kleiner Handwerkszeug. Den 11. Juni 1880. Concursverwalter des W. S. Schweighardt: Notar Kämmerlen.

Allmersbach W. Marbach. Eichen Brenn- u. Stammholzverkauf.

Donnerstag den 17. d. M., von Morgens 9 Uhr an, werden aus dem Gemeindegeld Schlag Vorderebene 30 Am. Scheiter und Prügel und 54 Am. Reisprügel, 200 Stk. Reisfah ungebunden, von Mittags 12 Uhr an 74 Loos Stammholz von 5—9 m Länge und 14—48 cm Durchmesser, 3 Loos Stangen im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft. Zusammenkunft im Schlag. Abfuhr gut. Käufer hiezu werden eingeladen. Den 10. Juni 1880. Gemeinderath.

Oberamtsstadt Badnang. Letzter Verkauf eines Fabrikantewesens mit Gütern.

Aus der Concursmasse des Lederfabrikanten Wilhelm Eitel von hier wird das in Nr. 47 und 55 d. Bl. näher beschriebene Fabrikantewesen mit Gütern im Gesamt-Anschlag von 54,845 M., dem Bemerkten eingeladen, daß das auf welches bis jetzt 43,200 M. geboten

wenigstens der Schätzungswert erstöst wird, zum Voraus genehmigt ist. Den 29. Mai 1880. Der Concursverwalter: Rathschreiber Kugler.

Badnang. Heugrasverkauf.

Aus der Concursmasse des Lederfabrikanten W. Eitel dahier verkauft der Unterzeichnete am Mittwoch den 16. d. M., Vormittags 11 Uhr, an Ort und Stelle den Heugras-Ertrag von ca. 2 Morgen Wiese (Zinsel) an der unteren Fabrik gegen Baarzahlung im öffentlichen Aufstreich, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 14. Juni 1880. Der Concursverwalter: Rathschreiber Kugler.

Murrhardt. Liegenschafts- und Fahrnißverkauf.

Wilhelm Ebinger, Bierbrauer hier bringt am kommenden Mittwoch den 16. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhaus aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: Geb. Nr. 309. 2 a 8 qm Wohnhaus u. Scheuer mit Schafstallung in Bronnengärten, im eigenen Garten stehend, Nr. 65/1. 4 a 32 qm Gras- und Baumgarten in Bronnengärten, Nr. 66. 10 a 63 qm ddo. daselbst, Nr. 67. 9 a Baumacker daselbst, Nr. 772. 13 a 45 qm Baumwiese im Bronnengarten, Nr. 787. 16 a 68 qm ddo. daselbst. Markung Gausen: Nr. 217. 18 a 21 qm Wiese in der Striech, Nr. 431. 39 a 60 qm Acker, Wechselfeld, Weide und Wald im Bleg. Sodann verkauft derselbe am Donnerstag den 21. d. M., Vormittags von 8 Uhr an, seine sämtliche Fahrniß, bestehend in 3 vollständigen Betten, Leinwand, Küchengeräth, Schreibwert, Fässer im Gehalte von 7 Eimern, allerlei Hausrath, 2 Wagen, 1 Mospresse sammt Trog u. s. w. in seiner Wohnung im öffentlichen Aufstreich, Liebhaber werden zu diesem Verkauf freundlich eingeladen. Den 10. Juni 1880. J. A. Rathschreiber Vogt.

Neufürstenbütte. Vergebung von Bauarbeiten.

am Montag den 21. d. M., Mittags 12 Uhr, auf hiesigem Rathhaus. 1) Erbauung bezw. Verlegung eines Schülerabtritts außerhalb des Schulhauses mit einem Voranschlag von a. Grabarbeit 2 M. 93 Pf. b. Maurerarbeit 96 M. 54 Pf. c. Zimmerarbeit 60 M. 63 Pf. d. Schreinerarbeit 37 M. — Pf. e. Schlosserarbeit 21 M. — Pf. 2) Fertigung von 3 Stück 1/2 hölzernen Substanz, je 2,12 m lang, incl. Rebenarbeit, Voranschlag 77 M. 31 Pf. 3) Legung eines Bodens in die Lehrerswohnung von Böbseiten, 27,36 Quadratmeter Voranschlag 75 M. 24 Pf. Recordsliebhaber sind eingeladen. Den 12. Juni 1880. Schultheiß Siller.

Ebersberg, Oberamts Badnang. Wohnhaus- & Gartenverkauf.

Friedrich Pregizer, Schreibers Ehefrau, beabsichtigt ihren in bestem baulichem Zustande befindlichen, an der durchs Ort führenden Straße günstig gelegenen Wohnhausantheil nebst dabei befindlichem 1/2 Morgen großem Gras- und Baumgarten aus freier Hand unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen und ladet Liebhaber zu dem am Montag den 21. d. M., Vormittags 7 Uhr, auf dem Rathhaus dahier stattfindenden Aufstreich ein unter dem Anfügen, daß bei entsprechendem Erlöse dieß der einzige Aufstreich ist. Es kann auch vorher schon ein Kauf abgeschlossen werden. Den 11. Juni 1880. A. A. Schultheiß Heyd.

Seil, Gemeindegelds Reichenberg. Wein-, Most- und Pflaster-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung kommen am Donnerstag den 17. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, vor der Restauration zur Eisenbahn in Seil gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: ca. 400 Liter 1877er Wein (Schiller), ca. 5300 Liter Obstmost in verschied. Quantitäten. 10 Fässer in verschiedenen Größen, je 500—1500 Liter haltend, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Reichenberg den 10. Juni 1880. Vollstreckungsbeamter S a c h s.